

<b>Fach</b>	<b>International Management</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Gelsenkirchen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	22.08.2006
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2011
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 06/07
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich Wirtschaft Bocholt
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Raymond Figura (Dekan) Tel.: 02871-2155-701 Fax: 02871-2155-735 E-Mail: dekan.wirtschaft.bocholt@fh-gelsenkirchen.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Schlüsselkompetenzen müssen im Modulhandbuch deutlich beschrieben werden, wenn die Hochschule diese als integrativen Bestandteil der Fachmodule anbieten will.</li> <li>2. Beim Bachelor-Studiengang „International Management“ sind zu wenig spezifische, internationale Inhalte erkennbar. Die Lehrangebote müssen so modifiziert und um internationale Themenfelder ergänzt werden, dass ein schlüssiges Gesamtkonzept aus Studiengangsbezeichnung und Studieninhalten entsteht.</li> <li>3. Die Regelungen für das Auslandssemester müssen im Sinne einer Transparenz für die Studierenden konkretisiert werden. Dazu müssen die Bestimmungen der Prüfungsordnung präzisiert werden, die organisatorischen Rahmenbedingungen müssen geklärt werden, und die Abkommen mit den ausländischen Hochschulen müssen vorliegen.</li> <li>4. Die hauseigene Evaluationsordnung ist einzuhalten, insbesondere ist die externe Evaluation aufzubauen. Die Gutachter empfehlen darüber hinaus, die Evaluierung auf jede Veranstaltung auszudehnen.</li> <li>5. Über die finanziellen Ressourcen des Fachbereiches liegen keine Angaben vor. Diese müssen nachgeliefert werden.</li> </ol>
<b>Profil des Studiengangs</b>	Ziel des Studiengangs International Management ist es, Führungsnachwuchs für internationale Geschäftsfelder auszubilden. Der Studiengang hat eine Regelstudienzeit von 6 Semestern und wird am Standort Bocholt angeboten. Die Absolventen des Studiengangs sollen in der Lage sein, aufgrund ihres Methodenwissens und ihrer Sozialkompetenz, Managementaufgaben erfolgreich auszuführen und dabei insbesondere Entscheidungen im Unternehmen vorzubereiten und

## Zusammenfassende Bewertung

zu treffen, Chancen auf nationalen und internationalen Märkten zu erkennen und zu nutzen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu führen und kreative Problemlösungen zu steuern und dabei team- und kommunikationsfähig zu sein. Dazu dient auch die Vermittlung von übergreifender Sachkompetenz und von Schlüsselkompetenzen.

Zu Beginn des Studiums werden den Studierenden in der „Einführung ins Studium“ Arbeits- und Selbstmanagementtechniken vermittelt. Im ersten Studienabschnitt, der sich auf drei Semester erstreckt, werden wirtschaftswissenschaftliche Grundlagenkenntnisse ausgebildet. Begleitend sollen die Studierenden ein Modul zur Berufsfeldorientierung und ein Wahlpflichtmodul zu einer Fachsprache absolvieren.

Ergänzend sind zwei Module zu Wirtschaftsenglisch und ein Wahlpflichtmodul zu einer Fachsprache zu jeweils fünf Credits vorgesehen. Das vierte und fünfte Semester sollen komplett auf Englisch stattfinden. Es sind Module zum „International Management“, zum „Marketing Management“, zum „International Marketing“ und zu „International Economics“ vorgesehen. Im fünften Semester ist außerdem ein zwölfwöchiges Projekt in einem Unternehmen im Ausland verankert. Im sechsten Semester sollen die Studierenden ein Modul zu Internationalen Rechnungsgrundlagen und Bilanzierung im Umfang von zehn Credits und ein Wahlpflichtmodul „Projekt“ ableisten. Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab.


Nach dem Abschluss des Bachelorstudiums „International Management“ sollten die Absolventen in der Lage sein, sowohl in Kleinunternehmen als auch in mittelständigen Unternehmen vielfältige Aufgabenstellungen zu übernehmen. Da sich der Studiengang mit internationalem Recht, Verträgen und betriebswirtschaftlichen Aspekten beschäftigt, spricht er genau den Bedarf im internationalen Umfeld an.

Der Absolvent ist als Generalist in vielen Unternehmensbereichen einsetzbar. Mit dieser Ausbildung ist es möglich, ausländische Geschäftsstellen aufzubauen, zu betreuen und mit anderen Unternehmen aus dem europäischen Ausland gewinnbringend zu kooperieren. Die Unternehmen richten sich immer internationaler aus. Daraus ergibt sich zwangsläufig eine steigende Nachfrage nach international ausgebildeten Führungskräften.

Die Gutachter empfehlen, die Zusammenarbeit z.B. mit der Kooperationshochschule in Arnheim (NL) in neuer Form weiterzuführen und zu erweitern. Die bisherige Option, einen Doppelabschluss im Diplomstudiengang zu erwerben, wird als sehr attraktiv eingeschätzt und sollte nach Möglichkeit auch für den Bachelor fortgeführt werden. Die Gutachter begrüßen zudem das konsequente Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen als Anreiz auch für ausländische Studierende. Sie empfehlen jedoch, dass auch deutschen Studierenden eine Abschlussarbeit in englischer Sprache ermöglicht werden sollte.

Bei der Umsetzung der Internationalisierung des Studiengangs sehen die Gutachter allerdings noch Defizite, weil die gewählte Bezeichnung „International Management“ (noch) nicht zu den tatsächlichen Inhalten passt. Die Gutachter sind der Meinung, dass die Lehrangebote so modifiziert oder ergänzt werden müssen, dass ein schlüssiges Gesamtkonzept aus Studiengangsbezeichnung und Studieninhalten entsteht. Sie sehen es als erforderlich, weitere Inhalte des Fächerkanons des Internationalen Managements als Veranstaltungen aufzunehmen.

Das Auslandssemester ist ausdrücklich zu begrüßen, es erfordert jedoch



klare Aussagen bzw. Vorgaben für die Studierenden.